

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1985

Ausgegeben am 19. März 1985

46. Stück

99. Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen
100. Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Gerichtskommissionstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

99. Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 25. Feber 1985 über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

Auf Grund des § 35 des Notariatstarifgesetzes, BGBl. Nr. 576/1973, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Tarif des Notariatstarifgesetzes, in der Fassung der Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 13. Dezember 1978, BGBl. Nr. 604, angeführten festen Gebührenbeträgen wird, ausgenommen zu jenen in den §§ 20 und 25, ein Zuschlag von 25 vH festgesetzt.

(2) Die sich hiernach ergebenden Gebührenbeträge werden in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage festgestellt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. April 1985 in Kraft.

(2) Sie ist auf Tätigkeiten der Notare anzuwenden, die nach dem 31. März 1985 bewirkt werden.

Offner

Anlage

1. Nach § 18 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 87 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 173 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 50 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 149 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 219 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 368 S mehr,

7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 462 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 555 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 1 110 S mehr,
 10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 1 110 S mehr,
 11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 1 110 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
2. Nach § 18 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 55 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 110 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 40 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 94 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 142 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 188 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 462 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 555 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 1 110 S mehr,
 10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 1 110 S mehr,

11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 1 110 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
3. Nach § 19 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 48 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 94 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 35 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 103 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 142 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 219 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 282 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 282 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 555 S mehr,
 10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 555 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
4. Nach § 19 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 40 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 79 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 32 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 72 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 94 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 110 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 282 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 282 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 555 S mehr,
 10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 555 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
5. Nach § 20 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 32 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 63 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 25 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 57 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 75 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 88 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 113 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 225 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 225 S mehr,
 10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 225 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
6. Nach § 20 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 25 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 50 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 19 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 44 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 57 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 63 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 75 S mehr,
 8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 150 S mehr,
 9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 150 S mehr,
 10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 150 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
7. Nach § 22 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 5 000 S 17 S,

2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 22 S,
 3. über 10 000 S bis einschließlich 30 000 S 25 S,
 4. über 30 000 S bis einschließlich 50 000 S 37 S,
 5. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S 54 S,
 6. über 100 000 S 75 S.
8. Nach § 23 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 2 000 S 48 S,
 2. über 2 000 S bis einschließlich 50 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 24 S mehr,
 3. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 13 S mehr,
 4. über 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 9 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 500 000 S entspräche.
9. Nach § 24 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 17 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 28 S,
 3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 12 S mehr,
 4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 25 S mehr,
 5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 55 S mehr,
 6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 72 S mehr,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 188 S mehr,
 8. über 300 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 375 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 1 000 000 S entspräche.
10. Nach § 25 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 5 000 S 20 S,
 2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 25 S,
 3. über 10 000 S bis einschließlich 50 000 S 50 S,
 4. über 50 000 S bis einschließlich 600 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 25 S mehr,
 5. über 600 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 200 000 S um 25 S mehr,
 6. über 1 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 100 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.

11. Nach § 26 beträgt die Zeitgebühr 94 S.
12. Nach § 29 beträgt die Gebühr 17 S.
13. Nach § 32 beträgt die Gebühr 17 S.

100. Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 25. Feber 1985 über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Gerichtskommissionstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

Auf Grund des § 23 des Gerichtskommissionstarifgesetzes, BGBl. Nr. 108/1971, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Gerichtskommissionstarifgesetz, in der Fassung der Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 13. Dezember 1978, BGBl. Nr. 603, angeführten festen Gebührenbeträgen wird ein Zuschlag von 25 vH festgesetzt.

(2) Die sich hiernach ergebenden Gebührenbeträge werden in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage festgelegt. /

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 1. April 1985 in Kraft.

(2) Sie ist auf Amtshandlungen der Notare anzuwenden, die nach dem 31. März 1985 beendet werden.

Ofner

Anlage

1. Nach § 13 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
 1. — vorbehaltlich des § 7 — bis einschließlich 1 000 S 125 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 1 500 S 188 S,
 3. über 1 500 S bis einschließlich 2 000 S 250 S,
 4. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 94 S mehr,
 5. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 163 S mehr,
 6. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 250 S mehr,
 7. über 60 000 S bis einschließlich 70 000 S um 332 S mehr,
 8. über 70 000 S bis einschließlich 80 000 S um 1 069 S und 415 S mehr,
 9. über 80 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 415 S mehr,
 10. über 100 000 S bis einschließlich 500 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 517 S mehr,

11. über 500 000 S bis einschließlich 700 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 430 S mehr,
 12. über 700 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 399 S mehr,
 13. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 407 S mehr,
 14. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 415 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
2. Nach § 13 Abs. 2 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. — vorbehaltlich des § 7 — bis einschließlich 1 000 S 79 S,
 2. über 1 000 S bis einschließlich 1 500 S 118 S,
 3. über 1 500 S bis einschließlich 2 000 S 157 S,
 4. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 63 S mehr,
 5. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 125 S mehr,
 6. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 194 S mehr,
 7. bei einem Wert über 60 000 S bis einschließlich 70 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 938 S,
 8. bei einem Wert über 70 000 S bis einschließlich 15 000 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 1 173 S,
 9. bei einem Wert über 15 000 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 2 344 S.
3. Nach § 14 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. — vorbehaltlich des § 7 — bis einschließlich 5 000 S 19 S,
 2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S 32 S,
 3. über 10 000 S bis einschließlich 20 000 S 63 S,
 4. über 20 000 S bis einschließlich 50 000 S 94 S,
 5. über 50 000 S bis einschließlich 70 000 S 119 S,
 6. über 70 000 S bis einschließlich 100 000 S 149 S,
 7. über 100 000 S bis einschließlich 150 000 S 243 S,
 8. über 150 000 S bis einschließlich 200 000 S 399 S,
 9. über 200 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 204 S mehr,
 10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 103 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 25 000 000 S entspräche.